

AGENDA 21

Stadt und Landkreis Würzburg

Arbeitskreis *Wasser am Limit*



AGENDA 21 bedeutet **Zukunft gestalten**
- für uns und unsere Kinder -
Gestalten Sie mit?

Würzburg, 21.05.2021

Pressemitteilung des Agenda 21 AK „Wasser am Limit“:

„Bayern macht seine Landwirte zu starken Klimabauern“

verkündete die Bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber am vergangenen Donnerstag in einer Regierungserklärung. Der Würzburger Agenda 21 - Arbeitskreis „Wasser am Limit“ begrüßt dieses Ziel außerordentlich in seiner Presseerklärung. „Wenn dieser Aussage auch Taten folgen, ist dies richtungsweisend im Gegensatz zu den Ankündigungen, durch Zuschüsse die Nutzung des Mainwassers für die Bewässerung der derzeitigen Bewirtschaftung zu zahlen.“, sagt dazu Norbert Herrmann, einer der Sprecher von „Wasser am Limit“. Die Nutzung des Mainwassers könne nur eine Übergangslösung sein, die uns allen – Landwirten und Gesellschaft – höchstens vorübergehend helfe.

Die Naturschutzorganisation fordert schon seit langem, den Gemüseanbau in der Bergtheimer Mulde umzustrukturieren. Den Landwirten müsse klargemacht werden, dass ein „weiter so“ nicht geht. Zahlreiche Wissenschaftler, das Landesamt für Umwelt, das Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten, das Wasserwirtschaftsamt und die Genehmigungsbehörden wüssten das seit langem. Das sei beim 20. Wasserforum der Regierung von Unterfranken erneut bestätigt worden.

„Wir begrüßen zudem, dass Frau Kaniber in Schwarzenau einen neuen Forschungsstandort einrichten möchte, um der Dürre in Franken durch geeignete Maßnahmen in der Landwirtschaft zu begegnen.“, erklärt Andrea Angenvoort-Baier, eine weitere Sprecherin des Agenda21-Arbeitskreises.

„Die Landwirte müssen bei der Umstrukturierung beraten und durch hohe Fördersummen finanziell unterstützt werden: bezüglich Pflanzenauswahl, Wasserrückhalt und Humusaufbau im Boden und wassersparenden Bewässerungsanlagen.“, so Angenvoort-Baier weiter. Da könnten diese einen wichtigen Beitrag leisten – sowohl zum Nutzen des eigenen Betriebs, der zukunftsfähig gemacht wird - als auch im Hinblick auf den gesamtgesellschaftlichen Nutzen, wie beispielsweise das Anlegen von

Die Agenda 21 ist ein weltweites Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert und dient als Leitbild für eine nachhaltige Entwicklung. Im Rahmen der Lokalen Agenda 21 engagieren sich Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich, unabhängig und überparteilich für eine nachhaltige Entwicklung der Region. Die Veröffentlichungen der Agenda 21 Arbeitskreise spiegeln die Meinung der darin aktiven Bürgerschaft wieder.

Sprecher*innen des Arbeitskreises:

Andrea Angenvoort-Baier
Norbert Herrmann

Brigitte Muth-von-Hinten
Armin Genser

Hecken, Streuobstwiesen, Bauminseln oder Baumalleen. Das sei für alle gut: für den Klimaschutz im Allgemeinen und dem Wasserschutz im Speziellen.

Dabei kann eine Forschungsstation in Schwarzenau und das zusätzlich angedachte Klimazentrum in Würzburg helfen.

Die Sprecher von „Wasser am Limit“ wünschen sich deshalb, dass Staatsministerin Michaela Kaniber das auch dem Bauernverband vermittelt, damit dieser seine Mitglieder davon überzeugt, dass die Nutzung des Mainwassers nicht die Lösung ist.

Unterstützerguppen:

BI „Ringpark in Gefahr“, BUND Naturschutz in Bayern e.V. – Kreisgruppe Würzburg, IKT (Interessengemeinschaft Kommunale Trinkwasserversorgung in Bayern), keinheimr Würzburg, PRO VERSBACH – Natur und Mensch, Bachpate Matthias Hampf

Kontakt zum Arbeitskreis:

Andrea Angenvoort-Baier
Telefon: (09722) - 944 28 98
andrea.angenvoort-baier@outlook.de

